
Was ändert sich bei der EBA-Grundbildung?

1 Neue Ausbildungsinhalte

Um die Durchlässigkeit zur EFZ-Grundbildung sicherzustellen und die EBA-Grundbildung ebenfalls an die geänderte Arbeitswelt anzupassen, sind in den Bildungsplan EBA neue Ausbildungsinhalte aufgenommen worden. Diese neuen Handlungskompetenzen sind «Arbeitsbereich im Rahmen von Unterhalts-, Reinigungs-, Wartungs- oder Grünpflegearbeiten signalisieren», «Infrastruktur für Anlässe und Veranstaltungen bereitstellen» und «Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Desinfektions- und Reinigungsmittel lagern».

Neu ist ein Höhensicherungs- sowie BLS-AED-Kurs (ehemals Nothelferkurs) sowie die Gerätewartung vorgesehen. Der Digitalisierung wird gerade im Bereich der Rapportierung Rechnung getragen.

2 Neue Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen sind in der neuen Bildungsverordnung festgelegt. Gerade bei den überbetrieblichen Kursen sowie beim Qualifikationsverfahren wurden diese angepasst. Der Unterricht an den Berufsfachschulen wird an den neuen Leistungszielen ausgerichtet, und die neuen Inhalte sind in die Lektionenplanung eingeflossen. An den Rahmenbedingungen zum Unterricht der Berufsfachschule ändert sich jedoch nichts.

2.1 Mehr überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse wurden ausgebaut. Neu beträgt die Gesamtdauer der überbetrieblichen Kurse 17 Tage.

Ein Hauptgrund für die Ausdehnung der Dauer der überbetrieblichen Kurse sind zunehmende sicherheitsrelevante Vorgaben.

Neue Inhalte in den überbetrieblichen Kursen sind:

- _Kurs Höhensicherung
- _Kurs BLS-AED (ehemals Nothelferkurs)

Weiter erhöhen die neuen Ausbildungsinhalte die Dauer der überbetrieblichen Kurse.

2.2 Ein Qualifikationsverfahren mit Fokus auf die praktischen Fähigkeiten

Neu besteht die Abschlussprüfung nur noch aus dem praktischen Teil. Auf die schulische Abschlussprüfung wird in Zukunft verzichtet. Die praktische Abschlussprüfung wird neu mit einem halbstündigen Fachgespräch abgeschlossen.

Die schulische Erfahrungsnote erhält für das Bestehen des Qualifikationsverfahrens mehr Gewicht (20 Prozent). Damit soll die Wichtigkeit des Unterrichts an der Berufsfachschule unterstrichen werden. Die praktische Abschlussprüfung wird neu mit 60 Prozent für das Bestehen des Qualifikationsverfahrens gewichtet.